

Zeitschriften = Revues

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **82 (1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Klassierung der Punkte

Die Vergebung der Punktklassen erfolgt gemäss den eidgenössischen Weisungen. Wie bereits erwähnt, wird bei der Projektberechnung zusätzlich die Klasse 7 eingeführt. Die Nummer für die Punktklasse ist zweistellig. Manuell eingegebene Punkte werden durch eine vorangestellte 1 gekennzeichnet.

Behandlung von Mutationen

Bei jedem Aufstarten wird eine Referenz- bzw. Mutationsnummer abgefragt. Diese wird allen neu berechneten Punkten zugewiesen. Damit besteht später die Möglichkeit, alle zu einer Mutation gehörenden Punkte auszudrucken.

Mutationen werden in den Liniendefinitionen direkt eingearbeitet. Damit erkennbar ist, ob eine Parzelle rechtskräftig ist, wird auch hier die Mutationsnummer mitgeführt.

Die Art-Code

Es können 40 Art-Code definiert werden. Die Art-Code dürfen zwei Stellen aufweisen. Der Art-Code ist alphanumerisch, er wird jedoch intern in eine zweistellige Zahl umgewandelt. Ziel dieser Umwandlung ist, beim allfälligen Transferieren der Daten in ein Rechenzentrum auf einfache Art Konvertierungen vornehmen zu können.

Reduktion von Distanzen

Mit GEOS können sowohl schiefe als auch horizontale Distanzen verarbeitet werden. Parameter für die Distanzkorrekturen sind:

- mittlere X-Koordinate
- Höhe
- Additionskonstante
- Massstabfaktor
- Zenitwinkel (bei schiefen Distanzen).

Statistik

Zuhanden der Verifikationsbehörden kann jederzeit eine Statistik ausgedruckt werden, die Aufschluss über die Abschlussfehler bei den Polygonzügen, die erreichte Genauigkeit bei den Aufnahmen und den Kontrollmassvergleich gibt. Bei den Liniendefinitionen gibt der Plan- bzw. Gebietstest Auskunft über die Vollständigkeit.



Gerätekonfiguration der Texas Instruments, auf der das «GEOS-Programmpaket» realisiert wurde.

- Tastaturfeld mit 97 Zeichen
- 12-inch Bildschirm mit Diskstation in der Konsole
- Nadeldrucker mit 150 Zeichen pro sec.

Beziehung Mensch-Maschine

Durch die hohe Verarbeitungsgeschwindigkeit wird es wieder möglich, eine Vermessung Schritt für Schritt im Dialog zu berechnen. Bildschirmmasken sorgen für ein angenehmes Arbeiten. Erkennbare Fehler werden möglichst frühzeitig dem Benutzer mitgeteilt. Zudem kann nahezu an allen Stellen ohne weitere Folgen aus den Programmen gesprungen werden.

Kenngrossen

Pro Operat:
Max. Anzahl Punkte 30 000 Stück
Zugriffszeit auf Punkt ca. 1,5 Sekunden
Max. Anzahl Pläne 127 Stück
Auf der internen Harddisc von 10 MB können 4 bis 5 Operate abgespeichert werden.
Verknötung PP-Züge max. 5 Äste
Abriss max. 5 Anschlusspunkte
Freie Station max. 5 Passpunkte

Graphik

Die Bildschirmgraphik ist als Option erhältlich. Es können Pläne, einzelne Parzellen oder durch Koordinaten definierte Ausschnitte dargestellt werden.

*a/m/t software service ag
Reitweg 7, CH-8400 Winterthur*

Zeitschriften Revue

Allgemeine Vermessungs-Nachrichten

1/84. H. Draheim: Zum 91. Jahrgang. A. Cisse, H. G. Kahle, E. Reinhart, K. Rösch, A. Schödlbauer, H. Seeger: Die Erstellung eines übergeordneten Festpunktnetzes in der Republik Elfenbeinküste mit Hilfe von Dopplermessungen. H. Magel: Flurbereinigung im Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft und Naturschutz. A. Meid, K.-U. Hansch: Photogrammetrische Aufnahme von Tempel- und Klosteranlagen in Kandy, Sri Lanka. O. Wolf- rum: Die Reduktion einer Raumstrecke auf den ellipsoidischen Normalschnittbogen. G. Bohnsack: Bürgerbeteiligung in der Stadtentwicklung. H. Tilly: Kommunikationsstrukturen in Verwaltung und Hochschule. Kontaktstudium Digitale Bildverarbeitung.

Geodesia

12/83. G. H. Ligterink: Ontwikkelingen in de fotogrammetrische puntsbepaling. B. J. Beers: Digitale fotogrammetrische detailmeting. B. Dorrestijn: Fotogrammetrische kaartering bij KLM Aerocarto. J. van der Veen: Kadaster en fotogrammetrie. H. Thiadens: Fotogrammetrie bij Hansa Luftbild. Forumdiscussie. J. M. van Loon: Waardebepaling van grond bij gemeentelijke gronduitgifte (II).

Geomètre

1/84. Deux projets de loi sur la forêt et la montagne prochainement déposés. - Une loi pour le littoral. - Brèves Agriculture, Brèves Urbanisme, Brèves Collectivités Lo-

cales et Environnement. - La décentralisation de l'urbanisme: quels professionnels pour quelles nouvelles pratiques? - J.-P. Pouyet: Incidences économiques et financières des opérations conjuguant remembrement et irrigation. J.-M. Pinet: L'étude d'impact de remembrement: une nouvelle problématique. J.-M. Pinet: Attitudes des agriculteurs vis-à-vis des haies. P. Legrand: Des atouts pour l'aménagement rural et la planification décentralisée: les patrimoines. Les enseignements du PAR du pays de Châteaubriant.

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen und Photogrammetrie

3/83. G. Brandstätter: Maximaltoleranzen und Widerspruchsaufteilung für geschlossene ebene Polygonzüge. G. Gerstbach: Zur trigonometrischen Höhenmessung in steilem Gelände. J. Zeger: Testbeispiel RAURIS - Der Einfluss von Lotabweichungen und ellipsoidischen Höhen auf die Auswertung eines Triangulierungsoperates.

Photogrammetric Engineering and Remote Sensing

12/83. D. E. Friedmann, J. P. Friedel, K. L. Magnussen, R. Kwok, St. Richardson: Multiple Scene Precision Rectification of Spaceborne Imagery with Very Few Ground Control Points. F. Barzegar: Earth Resources Remote Sensing Platforms. R. G. Congalton, R. G. Oderwald, R. A. Mead: Assessing Landsat Classification Accuracy Using Discrete Multivariate Analysis Statistical Techniques. A. K. Bagchi: Generation of the Snowline. B. Forster: Some Urban Measurements from Landsat Data. P. J. Curran: Estimating Green LAI from Multispectral Aerial Photography. Ajai, D. S. Kamat, G. S. Chaturvedi, A. K. Singh, S. K. Sinha: Spectral Assessment of Leaf Area Index, Chlorophyll Content, and Biomass of Chickpea.

Vermessungstechnik

11/83. F. Hecker: Zur Überarbeitung der TGL 27714 «Begriffe der Ingenieurgeodäsie». G. Bernhardt: Zur Qualitätssicherung in der topographischen Kartographie. H. Kirchner, H. Tiemann: Technologie einer Autobahn-schlussvermessung in Verbindung mit der Herstellung von Bestandskarten. A. Okunowski: Erfahrungen beim Einsatz von Luftbildern und Kleinstrechnern K 1002 zur Aktualisierung und Neuaufstellung der Bodennutzungsdokumentation. E. Illhardt: Rationalisierung der photogrammetrischen Analogauswertung durch Einsatz des Digitalzeichentisches DZT 90 x 120 des VEB Carl Zeiss JENA. G. J. Corcodel: Zur Automation der grossmassstäblichen Kartenherstellung in der Sozialistischen Republik Rumänien. E. Wiedenhöft: Aufmessung von Eisenbahnanlagen mit dem RECOTA. R. Ogrissek: Vorstellungskarten als Erkenntnismittel der Kartographie. M. Dello, J. Heinig: Wie wird die Facharbeiteraus- und -weiterbildung der Entwicklung von Technik und Technologie gerecht? - Aktivitäten an einer Betriebsschule. G. Reissmann: Was ist der Unterschied zwischen dem mittleren Fehler und der Standardabweichung? R. Schumann: 50 Jahre Aeroprojektor Multiplex. 12/83. J. Merkel: Zur Bereitstellung digitaler topographischer Daten in der DDR.

A. Geschke: Gerätesystem für die interaktive digitale Bildverarbeitung. U. Monczkowski, K. Regensburger: Photogrammetrische Prüftechnologie für Industrieroboter. M. Kusch: Rechnergestützte Herstellung von Flächenkartogrammen mit Photosatz. D. Kramer: Einsatz elektronischer Anlagen in der Seevermessung. W. Major: Veränderung des astronomischen Referenzsystems ab 1.1.1984 und einige Folgerungen. Hilmar und Horst Bognitz: Das Kompensatornivellier NI 005 A – ein neues Instrument vom VEB Carl Zeiss JENA. H. Tiemann: Erfahrungen bei der Anlage geodätischer Verdichtungsnetze. N. Dietsch: Zum Einsatz und zur Entwicklung von kontrastgesteuerten Kopiergeräten.

Vermessungswesen und Raumordnung

1/84. R. Hoisl: Computergestützte Neuverteilung bei der Flurbereinigung. R. Würzl: Lösungsansatz für einen computergestützten Neuverteilungsentwurf in der Flurbereinigung. F. Christoffers, W. Steinhauer: Zur Bearbeitung von Nachschätzungen in der Folge von Flurbereinigungen mit Hilfe des interaktiven graphischen Systems SICAD. E. Weiss: Zum Verhältnis von Wertermittlungen und Wertfestsetzungen der Flurbereinigungsbehörden nach dem Flurbereinigungsgesetz und der Gutachterausschüsse nach dem Bundesbaugesetz. H. Hildebrandt: Rechtliche und tatsächliche Aspekte bei der Anordnung von Baugeboten. F. Heigl: Täuschungsversuche im Rahmen der örtlichen Raumplanung. H. Güttler: Baulandbericht analysiert die Situation auf den Baulandmärkten. Informationen.

Fachliteratur Publications

Deutscher Verein für Vermessungswesen: **Nutzung von Karten und Luftbildern des behördlichen Vermessungswesens.** Vortragsdokumentation zum 15. DVW-Seminar. 97 Seiten, 7 Abbildungen, 24 Kartenausschnitte. Andernach/Rhein 1983.

Der broschiierte Band umfasst 11 Vorträge, die am 15. DVW-Seminar vom 29.11. bis 1.12.1983 in Andernach gehalten wurden. H. P. Bertinchamp gibt einen Überblick über Aufgaben, Organisation und Produkte des behördlichen Vermessungswesens, über die verschiedenen Arten von Festpunktbildern und Koordinatensystemen und den neuesten Stand der topographischen Kartenwerke Ende 1983. R. Harbeck äussert sich in einem kurzen Artikel über die Karte als Informationsträger und über Formen der Kartenbenutzung. Der Beitrag von G. Appelt über Flurkarten des Liegenschaftskatasters enthält eine grosse tabellarische Übersicht über die Flurkarten in den einzelnen Ländern der Bundesrepublik. Der Anteil der mit solchen Grundbuchplänen erfassten Gebiete schwankt von Land zu Land zwischen 22,6% und 100%. Die Kosten für eine Lichtpause im

Format A4 liegen zwischen DM 4.– und DM 26.–. U. Faulhaber behandelt die grossmassstäbigen topographischen Kartenwerke, die Grundkarte, die Höhenflurkarte und die topographischen Karten 1:5000 und 1:10 000. D. Grothenn charakterisiert die mittelmassstäbigen topographischen Kartenwerke 1:25 000 bis 1:100 000, deren Inhalt und Aufbau und die Verfügbarkeit dieser Karten, ergänzt durch einige Nutzungsbeispiele. Die Landesvermessungsämter bemühen sich heute, einen Fortführungsturnus von fünf Jahren einzuhalten. Von Wolfgang Weber stammt der Beitrag über kleinmassstäbige Kartenwerke 1:200 000 bis 1:1 Mio. mit eingehender Beschreibung der Inhalte und Publikationsformen dieser drei Kartenwerke, ergänzt durch ein sehr ausführliches Literaturverzeichnis und 11 Kartenbeispiele. Die städtischen Kartenwerke, Stadtgrundkarten und Stadtkarten werden von H. Pape vorgestellt und nach Typen gegliedert. R. Harbeck behandelt Luftbilder und Luftbildkarten. Dabei werden Luftbildkarten und topographische Strichkarten nach einer ganzen Reihe von Merkmalen charakterisiert und einander gegenübergestellt. So wird unter anderem betont, dass die Herstellungskosten von Luftbildkarten 1:5000 weniger als 4% derjenigen für eine Grundkarte gleichen Massstabs betragen, aber auch die Nachteile der Überfrachtung und Redundanz der Information in Bildkarten werden dargelegt. W. Bettac beschreibt in knapper Form die verschiedenen Typen von Seekarten und Karten für die Sportschifffahrt, die mit 12 Kartenausschnitten teilweise auch bemustert sind. Fragen des Urheber- und Nutzungsrechtes ist ein weiterer Beitrag von H. P. Bertinchamp gewidmet. Er stellt heraus, dass es bei amtlichen Karten und Luftbildern weniger um Urheberrechte geht als um das Verfügungsrecht über die erbrachte Leistung. Schliesslich gibt F. Christ einen Ausblick auf künftige Entwicklungen der Kartenherstellung und Kartenbereitstellung. Zusammenfassend beurteilt, ist dieses Heft vorzüglich geeignet, sich über alle Aspekte der Verfügbarkeit und Nutzung amtlicher Karten und Luftbilder zu orientieren. *E. Spiess*

Kurt Winschiers: **500 Jahre Vermessung und Karte in Bayern.** Ein Überblick in 60 biographischen Skizzen. Mitteilungsblatt des Deutschen Vereins für Vermessungswesen, Landesverein Bayern e.V., 34. Jg., Sonderheft 2/1982, 175 Seiten, 42 Abbildungen. Verlag Konrad Wittwer, Stuttgart, Fr. 14.–.

Der broschiierte Band bietet eine Vielzahl an interessanten biographischen Angaben über Männer, die sich um die Entwicklung der Vermessung und Kartographie in Bayern verdient gemacht haben. Es wurden auch Ausländer, die über eine kürzere oder längere Zeit tätig waren, so z. B. aus der Schweiz Jost Ammann und Matthäus Merian der Ältere, erwähnt. Sodann finden sich gut dokumentierte Ausführungen über so bekannte Namen wie Apian, Bauernfeind, Behaim, Brandner, Cassini, Ertl, Sebastian Finsterwalder, Fraunhofer, Homann, Henry, Peutingen, Reichenbach, Senefelder, Soldner, um nur die bekanntesten zu nennen.

Damit ist gleichzeitig angedeutet, was für ein breiter Bereich durch die Beiträge abgedeckt ist. Indirekt wird damit auch augenfällig die Bedeutung Bayerns für das gesamte Vermessungswesen beleuchtet. Die Broschüre, in welcher vor allem viele bayrische Quellen aufgearbeitet wurden, kann sehr empfohlen werden. *E. Spiess*

Brachland im Berggebiet in «Geographica Helvetica» Nr. 4 1983, 38. Jg., S. 151–190, Fr. 12.–.

In einem sogenannten Themenheft wird in acht Beiträgen und einer Einleitung von H. Haefner zu den Ursachen und insbesondere zu den ökologischen Auswirkungen der Verbrachung weiter schweizerischer Bergregionen Stellung genommen.

Pierre Walther, Stefan Julen: Aspekte der Brachlandentwicklung im Schweizer Alpenraum 1950–1980.

Johann Karl: Zur Erosionsgefährdung von brachgelegten Wiesen und Weiden im Berggebiet.

Peter Gresch: Raumplanerische Behandlung von Brachland.

Fritz Pfister: Forstpolitische und forstrechtliche Probleme von aufgegebenem Kulturland.

Erich Bugmann: Zwei Lösungsansätze zum Brachlandproblem im Val d'Anniviers.

Heinz Trachsler: Erfassung von Brachland in der zukünftigen Arealstatistik.

Charly Darbellay: Terres en friches: Solutions agricoles expérimentées en Valais.

Konrad Müller: Landschaftsmassnahmen auf den Gemeinschaftsweiden im Südschwarzwald.

Für die Anwendung des Bundesgesetzes über die Raumplanung ergeben sich daraus Folgerungen, die ebenfalls erörtert werden. *H. Grubinger*

Persönliches Personalien

Zum Gedenken an Professor Benjamin Bagdasarjanz

Am 12. Januar 1984 ist Professor Benjamin Bagdasarjanz im hohen Alter von fast 91 Jahren gestorben. Benjamin Bagdasarjanz, von vielen seiner Schüler Bagdi genannt, hat sein ganzes berufliches Wirken – während genau 45 Jahren – den Studenten der Abteilung für Forstwirtschaft und auch denjenigen der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung an der ETH Zürich gewidmet.

Die Arbeit im Dienste der akademischen Jugend kann in wenigen Zeilen keineswegs richtig gewürdigt werden. Bagdi – so will ich ihn auch jetzt nennen – hat 1918 an der ETH